

«Friendly Work Space» - Warum ist BGM für Unternehmen wichtig?

Gesunde und engagierte Mitarbeitende sind der Treiber eines jeden Unternehmens. **Betriebliches Gesundheitsmanagement** (BGM) unterstützt Unternehmen dabei, ihre Mitarbeitenden gesund zu erhalten. Viele Unternehmen setzen bereits heute zahlreiche Massnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements um. Manchmal sogar ohne sich bewusst zu sein, dass es sich um BGM-Massnahmen handelt. von Silvia Müller

Ziel von BGM ist es, die Mitarbeitenden zu stärken und Belastungen zu reduzieren.

Bild PDGR



Betriebliches Gesundheitsmanagement basiert auf den Säulen «Schutz», «Gesundheitsförderung» und «Integration». Das bedeutet, dass die Erhaltung von Gesundheit durch Massnahmen der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet wird. Durch gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen im Hinblick auf die Arbeitsorganisation, Arbeitsgestaltung und wertschätzende Mitarbeiterführung soll aber auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden hochgehalten werden. Darüber hinaus zielen Massnahmen der **Gesundheitsförderung** auf die (Früh-)Erkennung von Belastungen und Veränderungen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die eigene Gesundheit ab.

Bei Absenzen steht die rasche und vor allem gesunde Wiedereingliederung der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz im Vordergrund.

Ein erfolgreiches systematisches **betriebliches Gesundheitsmanagement**, das als Managementsystem zu verstehen ist, muss sich zwingend am Zielsystem und den strategischen Zielen eines Unternehmens orientieren. Dazu ist es notwendig, die Entwicklung, Planung und Umsetzung betrieblicher Strukturen und Prozesse in den PDCA-Kreislauf (Plan, Do, Check, Act) einzubinden, und mittels eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) laufend zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Das Ziel ist dabei immer, die Gesundheitsressourcen der Mitarbeitenden zu stärken,

gesundheitliche Belastungen zu reduzieren und die Motivation und das Engagement der Mitarbeitenden zu erhalten und zu stärken.

Wettbewerbsvorteil für Unternehmen

Um sich in Zeiten des Fachkräftemangels einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen, die Sichtbarkeit nach aussen zu gewährleisten, eine hohe Qualität sicherzustellen und die Massnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements nachhaltig im Unternehmen zu verankern, entscheiden sich immer mehr Unternehmen, ihr BGM nach den sechs Qualitätskriterien der **Gesundheitsförderung Schweiz** auszurichten und streben anschliessend oft das Label «**Friendly Work Space**» der **Gesundheitsförderung Schweiz** an.



Das Label «**Friendly Work Space**»

Mit dem Label «**Friendly Work Space**» werden Unternehmen ausgezeichnet, die **betriebliches Gesundheitsmanagement** nach den sechs Qualitätskriterien und deren Unterkriterien von **Gesundheitsförderung Schweiz** systematisch umsetzen. Das verliehene Label ist für drei Jahre gültig. Danach erfolgt eine Rezertifizierung.

Die BGM-Kriterien von «**Friendly Work Space**» werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) und vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Qualitätskriterien und den 25 Unterkriterien innerhalb der Qualitätskriterien finden sich auf der Homepage der **Gesundheitsförderung Schweiz**.

Silvia Müller ist Verantwortliche Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden

BGM in den PDGR

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden haben das Audit vom 9. November 2022 erfolgreich bestanden und damit das Label «**Friendly Work Space**» erhalten. Den Mitarbeitenden stehen neben einem «Gesundheitsjahr» mit verschiedenen Angeboten und Massnahmen zahlreiche weitere Benefits zur Verfügung, die das Thema Gesundheit in den Fokus rücken. Mit präventiven Angeboten werden die Mitarbeitenden dabei sensibilisiert, auf die eigene Gesundheit zu achten.

www.pdgr.ch